

directe Einwirkung des Sauerstoffs auf die Wurzelflächen in Anspruch nahm, würde sich aus dem Plus der Verwitterungsgröße in den oberflächlichen Bodenschichten in zureichender Weise herleiten lassen. Auch die bekannte Thatsache, daß die Luzerne in manchen Gegenden nicht dauernd Fuß fassen will, ungeachtet man es an reichlicher Kalldüngung nicht hat fehlen lassen, dürfte in vielen Fällen darin begründet sein, daß, sobald der lebensthätige Hauptstock der so äußerst tief streichenden Wurzeln dieser Pflanze in eine nahrungsarme Bodentiefe eingedrungen ist, die oberflächliche Düngung der Pflanze nur geringen Nutzen zu gewähren vermag.

Chemnitz, den 15. Juni 1862.

Unter Verantwortlichkeit von Dr. Renning.

Dresden, Druck von G. Blochmann und Sohn.